

# Vinzenz

magazin

Herbst | 20



25

Jahre  
Vinzenz Gruppe

Gesundheit kommt  
von *vielen* Herzen.

 Vinzenz  
Gruppe



**INNOVATION  
ON THE MOVE.  
LIKE YOU.**



Through innovation and collaboration,  
**Medtronic** improves the lives and health  
of millions of people each year.

© 2020 Medtronic. All Rights Reserved. Medtronic, Medtronic logo with and without tagline and ™-marked brands are trademarks of a Medtronic company. AT 07/2020.

**Medtronic**  
Further. Together



Wer die Liebe hat, tut jedem Gutes, so wie er es wünscht, dass es ihm geschehe. Darin besteht das Wesen der Liebe.“

Hl. Vinzenz von Paul



### Danke für 25 Jahre Zusammenarbeit!

Vor 25 Jahren hat die Kongregation der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul eine weitreichende wie weitsichtige Entscheidung getroffen: Der Orden vereinte seine drei Krankenhäuser in Wien, Linz und Ried unter einem Dach – und ermöglichte damit eine neue Qualität der Zusammenarbeit und des Miteinanders im österreichischen Gesundheitswesen.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich unsere Vinzenz Gruppe zu einem viel beachteten Taktgeber des österreichischen Gesundheitswesens entwickelt. Mit Innovationen wie Gesundheitsparks und Online-Ambulanzen, die neue Kapitel im Gesundheitssystem eröffnet haben. Mit mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit höchster Fachkompetenz und persönlichem Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten da sind. Und mit Werten, die den Unterschied ausmachen. Denn wir halten das Erbe unserer Orden im Gesundheits- und Pflegewesen hoch. Genau diese Verbindung von christlichen Werten mit innovativen Management-Ansätzen sichert unseren Patientinnen und Patienten hochprofessionelle Gesundheitsleistungen, die von Herzen kommen. Während der Coronakrise haben sich

diese Stärken der Vinzenz Gruppe ganz besonders gezeigt. Unsere Krankenhäuser haben auch in Zeiten extremer Herausforderungen einen unverzichtbaren Beitrag zur öffentlichen Gesundheitsversorgung geleistet – und werden das auch weiterhin tun.

In diesem Sinn danke ich all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen, unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und unseren Gründerinnen für ihr Vertrauen. 25 Jahre Vinzenz Gruppe sind eine Erfolgsgeschichte für uns alle – vor allem aber für das Bemühen, gemeinsam auf die Nöte der Menschen und der Zeit die richtigen Antworten zu geben.

Dr. Michael Heinish  
Geschäftsführer der Vinzenz Gruppe



Wenn Ihnen das *Vinzenz magazin* gefällt, können Sie es bestellen.  
Per E-Mail: [office@vinzenzgruppe.at](mailto:office@vinzenzgruppe.at) oder telefonisch: +43 1 59988-3081.

Ich messe meinen **Puls**,  
weil mein Herz für diese

**Momente** schlägt.

Ganz gleich, wofür Ihr Herz schlägt – Messen Sie Ihren Puls und überprüfen Sie so, ob Ihr Herzschlag im Rhythmus ist.



Ab dem 65. Lebensjahr steigt das Risiko, Vorhofflimmern zu entwickeln. Messen Sie regelmäßig Ihren Puls und tragen Sie so aktiv dazu bei, Herzstolpern frühzeitig zu erkennen. Bei weiteren Fragen sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt. Mehr Informationen auf [www.herzstolpern.at](http://www.herzstolpern.at)

 **Herzstolpern**

**Achten Sie auf Ihren Rhythmus**

Eine Initiative von



# Alter ist kein Thema, wenn der Beruf eine Berufung ist



**25**  
**Fünf**  
**Frauenorden**  
 bilden eine Gruppe.  
**Jahre**

**Sr. Maria Theresia Puchinger** symbolisiert wie keine andere den Aufstieg eines Ordenskrankenhauses. Die Steyler Missionsschwester war 56 Jahre lang für das Orthopädische Spital Speising tätig. Auch jetzt, in der Pension, ist sie immer noch für das Haus aktiv. Sie hat viele Meilensteine in Speising gesetzt und miterlebt.

Vom ersten – ein ganzes Zimmer füllenden – Computer über die Erweiterung der Klinik bis zum Entstehen des Gesundheitsparks: Sie war an vorderster Front dabei. Zuletzt war sie, mit 80 Jahren, in der Patientenverrechnung tätig. Outlook, Intranet – kein digitales Tool ist der Ordensschwester im hohen Alter fremd.

# Berührende Momente im Alltag

**Gesundheit kommt von Herzen. Mit höchster medizinischer Kompetenz. Durch bestmögliche menschliche Nähe. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit 25 Jahren im Team oder 25 Jahre alt sind, erzählen von ihren Erfahrungen und Gefühlen.**



*ich liebe dieses Haus*

**A**ls ich vor 25 Jahren ins Pflegehaus St. Katharina kam, war ich erst kurz in Österreich und konnte nur wenige Worte Deutsch. Die Ordensschwestern haben mir sofort ein Gefühl von einem Zuhause gegeben. Abends, nach der Arbeit, halfen sie mir und anderen Kolleginnen, Deutsch zu lernen, und hatten immer Zeit und ein offenes Ohr für unsere Probleme. St. Katharina ist zu meiner zweiten Heimat geworden, ich liebe dieses Haus!

**Maria Arceli Badillam**

Pflegeassistentin in der „Barmherzige Schwestern“-Pflege

**B**esonders berührt mich eine Kaiserschnitt-geburt. Im OP kümmere ich mich zuerst um die Mutter. Sie bekommt einen Kreuzstich und ist meist recht nervös. Ein gutes Gespräch hilft der werdenden Mutter, ruhiger zu werden. Wenn dann das Baby nach dem Kaiserschnitt den ersten Schrei macht, beginnen die meisten Mütter vor Freude zu weinen. In dieser Situation kann es sein, dass auch mir ein paar Tränen kommen, weil es sehr bewegend ist, dabei zu sein, wenn neues Leben zur Welt kommt.



**Sebastian Grüblinger, BSc**  
Pflegekraft Anästhesie, Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried



**Sabine Balog, BBSc**  
Diätologin, St. Josef Krankenhaus Wien

**B**erührend finde ich die Dankbarkeit, die man von den Patientinnen und Patienten bekommt. Wir arbeiten viel mit Krebspatienten, die meist sehr glücklich sind, wenn sie nach einer Ernährungsberatung nicht mehr weiter abnehmen. Ein Patient hat einmal gesagt, dass ich ihm damit das Leben gerettet habe.



**I**ch habe in diesen 25 Jahren den Weg eines kleinen, charmanten Ordenskrankenhauses in einem Wiener Grätzel zu einem akademischen Lehrkrankenhaus für drei Universitäten miterlebt: MedUni Wien, Sigmund-Freud-Universität und Donau-Universität Krems. Wir konnten in gewissen Sparten der Medizin Maßstäbe setzen und damit Fachklinik werden. Dabei ist es gelungen, den Charme und die Empathie über dieses Vierteljahrhundert aufrechtzuerhalten.

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch**

Leiter der II. Medizinischen Abteilung für Innere Medizin, Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien



**Ass. Dr. in Selina Scherler**

Innere Medizin 3 – Kardiologie, Ärztin in Ausbildung, Göttlicher Heiland Krankenhaus

**I**ch erinnere mich besonders gut an eine Begegnung mit einer Patientin. Sie war etwa 50 Jahre alt, wog maximal 45 kg, wirkte gepflegt und ihre Muttersprache war Kroatisch. Nach meinem Medizinstudium hatte ich sofort viele Diagnosen im Kopf. Aufgrund ihrer allgemeinen Schwäche nahmen wir die Patientin auf. Die Sprachbarriere war groß. Die Vitalparameter waren stabil. Aber große Angst und Unsicherheit standen der Patientin ins Gesicht geschrieben. Wir brachten ihr schließlich das Mittagessen. Als wir nach etwa einer Viertelstunde wiederkamen, war alles aufgeessen und sie lag zufrieden im Bett. Es stellte sich heraus, dass sie unterstandslos und einfach unterernährt war. Das hat mich sehr nachdenklich gemacht und mich wieder einmal daran erinnert, wie gut es mir selbst eigentlich geht und dass vieles im Leben nicht selbstverständlich ist.



**Max Fuchs, BSc**  
RT Radiologie,  
Ordensklinikum Linz

Bereits während meiner zwei Praktikumswochen fühlte ich mich vom gesamten Team gut aufgenommen. Neben dem breiten Untersuchungsspektrum war für mich vor allem der wertschätzende Umgang zwischen den Kolleginnen und Kollegen und den Patientinnen und Patienten ausschlaggebend, dass ich mich für das Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz entschieden habe.

**Bozena Kedzierska**  
Pflegefachassistentin A2,  
Göttlicher Heiland Krankenhaus



Eigentlich bin ich Hebamme, doch ich begann als  
Pflegefachassistentin auf einer internen Station. Vor elf Jahren  
erhielt ich die Diagnose Multiple Sklerose. Das gesamte Team und  
der damalige Vorstand haben mich von diesem Zeitpunkt an bis  
heute immer unterstützt. Es berührt mich, dass ich nicht fallen  
gelassen wurde, sondern mir jeder Mut gemacht und  
geholfen hat, wo er konnte.



**Johann-Peter Köhn**  
Geschäftsführer  
Kulinario Ried

**M**ir ist ein zweijähriger Bub noch gut in Erinnerung, der von uns Ergotherapeutinnen nach der Operation betreut worden ist. Leider waren nicht nur seine motorischen Fähigkeiten sehr eingeschränkt, sondern die Vernachlässigung durch die Familie hat auch seine Entwicklung gehemmt. Es war ergreifend, zu sehen, wie er in der Therapie langsam begann, sich zu öffnen, und wie viele Fortschritte er gemacht hat. Durch die Aufmerksamkeit vieler Kolleginnen und Kollegen konnte eine fördernde Lebenssituation für das Kind angebahnt werden.



**Doris Taurok**  
Leitende Ergotherapeutin,  
Orthopädisches Spital Speising

**A**ktuell berührt mich der Gedanke, dass im Herbst unsere Ordensschwwestern das Krankenhaus verlassen werden. Ich hatte immer viel Kontakt mit ihnen und kann mir noch gar nicht vorstellen, dass sie im Krankenhaus nicht mehr präsent sein werden. Als ich vor 25 Jahren hier zu arbeiten begonnen habe, war der Konvent noch sehr groß, die Ordensschwwestern sind mit den Jahren aber immer weniger geworden.



**Magdalena Kunert, BSc**  
Physiotherapeutin,  
Göttlicher Heiland Krankenhaus

**E**ine Erfahrung, die ich nie vergessen werde, war meine erste therapeutische Begleitung bis zum Tod. Wenn ich einen Patienten mit ALS noch gehend erlebe und er durch die Krankheit immer schwächer wird und schlussendlich daran stirbt, wird mir bewusst, wie viel ich mit meiner Arbeit zum Wohl der Patienten beitragen kann. Ich habe auch gemerkt, wie jede Berufsgruppe zusammengekommen ist und versucht hat, dem Patienten das Bestmögliche in ihrem Bereich zu geben. Diesen Zusammenhalt vergisst man nicht so schnell.



In den 25 Jahren in der Vinzenz Gruppe hat mich am stärksten das in mich gesetzte Vertrauen berührt. Schon zu Beginn durfte ich ein neues Buchhaltungsprogramm aufsetzen und die Buchhaltung des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern erledigen, dann die SAP-Einführung und Installation des Verbundes der Vinzenz Gruppe mitgestalten. Diese Erfahrung trägt mich in schwierigen und herausfordernden Zeiten.

**Dipl. KH-BW Theresia Lunzer, MSc, MBA,**  
Leitung Zentrales Rechnungswesen  
Vinzenz Gruppe Service



**Mag.ª Monika Brugner**  
Leitung Qualitätsmanagement,  
Herz-Jesu Krankenhaus

Seit meinem Eintritt vor 25 Jahren wurden mir im Herz-Jesu Krankenhaus immer wieder Karriereschritte im Einklang mit meiner privaten Situation eröffnet. Heute habe ich die Leitung des Qualitätsmanagements inne. Ich habe hier stets ein angenehmes und familiäres Arbeitsumfeld vorgefunden; einige schöne Freundschaften sind in all den Jahren entstanden. Und ich hatte das große Glück, hier meinen Partner kennenlernen zu dürfen.



**Johannes Riedler**  
Abteilung für Physikalische  
Medizin und Rehabilitation,  
Herz-Jesu Krankenhaus

Als Physiotherapeut im Herz-Jesu Krankenhaus behandle ich Menschen jeden Alters. Seit meiner Kindheit ist es mein Wunsch, anderen dabei zu helfen, mehr Bewegung zu erlangen. In einer Fachklinik für den Bewegungsapparat mit Patientinnen und Patienten zu arbeiten und sie zu behandeln, damit sie mobil werden und am Alltag teilnehmen können, erfüllt mich mit Freude, und ich schöpfe daraus viel Energie.

*Freude & Energie*



## Probiotika mit spürbarer Qualität

- ✓ Indikationsspezifische Produkte – in klinischen Studien erfolgreich geprüft
- ✓ Humanstämmige Symbionten – erwiesene Überlebens- und Vermehrungsfähigkeit im Verdauungstrakt

Institut  
**AllergoSan**

Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte  
Forschungs- und Vertriebs GmbH

[www.omni-biotic.com](http://www.omni-biotic.com)



Für alle Phasen des Lebens bieten die Häuser der Vinzenz Gruppe kompetente Medizin und Pflege, die von Herzen kommt.

# Mut zu Neuem

**Die Häuser der Vinzenz Gruppe sind immer auf der Suche nach Antworten auf Probleme, für die es im System noch keine Lösung gibt. Zugunsten der Menschen in allen Lebensphasen.**

Von Claudia Schanza



Jede Frau, die eine oder sogar mehrere Geburten erlebt hat, erinnert sich ihr Leben lang an dieses Wunder der Natur. Junge Mütter wünschen sich gleichermaßen eine familiäre Atmosphäre und topprofessionelle medizinische Betreuung. Im St. Josef Krankenhaus Wien ist seit vielen Jahrzehnten eine möglichst natürliche Geburtshilfe etabliert. Vor zwei Jahren entstand durch die Zusammenlegung mit der Geburtshilfe des Göttlicher Heiland Krankenhauses die größte Geburtsklinik in Wien. Rund 3.800 Babys kommen hier pro Jahr zur Welt. Manche von ihnen sind viel zu früh dran und brauchen die intensive medizinische Betreuung der Neonatologie.

Um die psychosoziale und emotionale Entwicklung frühgeborener Kinder zu fördern, werden auf der Neonatologie die Eltern in die 

25  
**480.000**  
 Patientinnen und Patienten  
 wurden 2019 in der Vinzenz  
 Gruppe ambulant betreut.  
 Jahre

Babypflege sehr stark einbezogen. Sie leben rund um die Uhr mit ihrem Baby – dank eines innovativen Raumkonzeptes in Wohnraumatmosphäre. Gedämpfter Schall, dunkle Räume und indirektes Licht vermitteln dem Säugling Geborgenheit. Medizin mit Qualität und Seele kann spätere Folgen der vorzeitigen Geburt vermeiden.

**Pioniere der Psychosomatik**

Vor 28 Jahren war das Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien das erste Krankenhaus mit psychosomatischen Angebote in der Inneren Medizin. Absicht dabei ist es, psychosoziale Faktoren bei der Behandlung von Erkrankungen zu berücksichtigen. Obwohl nicht alle Leistungen von Beginn an finanziert wurden, führten die Verantwortlichen die Therapie im Sinne einer „Linderung der Not der Zeit“ weiter. Mittlerweile ist die III. Medizinische

Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik längst etabliert. Seit dem Jahr 2000 setzt sie Schwerpunkte etwa auf Essstörungen, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und andere Leiden, bei denen die Psyche und der Körper untersucht und betreut werden. Ärztinnen und Ärzte und Therapeutinnen und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen führen ihre Wahrnehmungen in Teambesprechungen zu einem ganzheitlichen Bild des kranken Menschen zusammen. Die tagesklinischen und stationären Programme dauern bis zu zehn Wochen, in denen teilweise mehr als 100 Stunden Psychotherapie stattfinden. Die Psychosomatik ist heute anerkannt und die Angebote werden finanziert. Patientinnen und Patienten mit manchmal sogar lebensbedrohlichem Über- oder Untergewicht finden Hilfe in einer Coping-School und einer Essstörungs-Unit. Bei Essstörungen arbeitet die Abteilung eng mit dem

ambulanten Therapieangebot des sowhat. Kompetenzzentrums für Essstörungen zusammen, das seit drei Jahren zu Vinzenz Gruppe Service gehört.

**Integrierter Blick auf Wirbelsäule**

Patienten mit schlimmen Rückenproblemen irren oft lange von Ordination zu Ordination und hören viele verschiedene Therapieansätze. Das Orthopädische Spital Speising ist mit dem Wirbelsäulenzentrum seit sechs Jahren einzigartiger Taktgeber für eine integrierte Versorgung. Alle Patientinnen und Patienten werden in der Ambulanz von zwei Ärzten begutachtet, einem konservativ (nicht operativ) ausgerichtetem und einem Chirurgen.



Vor 28 Jahren führte das Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien psychosomatische Angebote ein.

Ziel der integrierten Versorgung ist, mit Patientinnen und Patienten gemeinsam die beste Lösung für eine Therapie zu erarbeiten. Zusätzlich ist im Wirbelsäulenzentrum eine ambulante Telefonberatung angesiedelt, die „spineLine“. Am Telefon schildert die Patientin bzw. der Patient der Fachärztin bzw. dem Facharzt ihre bzw. seine Beschwerden, liest Befunde vor und wird beraten, ob sie bzw. er in eine Ordination oder in die Ambulanz gehen soll oder sich vorerst mit Selbstmedikation und Übungen behelfen kann.

### Pioniere der Orthopädie

Jede vierte orthopädische Behandlung in Österreich findet in einem der Häuser der Vinzenz Gruppe statt. Die Vinzenz Gruppe ist auch Vorreiterin bei Angeboten für ambulante Rehabilitation. In Wien finden neun von zehn ambulanten orthopädischen Rehabilitationen in unserer Einrichtung statt.



Das Wirbelsäulenzentrum in Speising ist führend bei der integrierten Versorgung.

Viele Abteilungen der Krankenhäuser unterziehen sich quer durch alle Fachrichtungen regelmäßig einem international standardisierten Qualitätsmanagement und werden

laufend von hausfremden Fachleuten streng überprüft. Ein Beispiel dafür ist das erste zertifizierte Zentrum für Fuß- und Sprunggelenks-Chirurgie (FussCert) Österreichs im Herz-Jesu

**erbe**  
power your performance.

**WIR GRATULIEREN DER VINZENZ GRUPPE ZU IHREM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM.**  
DANKE AN ALLE PFLEGEKRÄFTE UND ÄRZTE, DIE RUND UM DIE UHR FÜR UNSERE GESUNDHEIT KÄMPFEN. #STAYHEALTHY

AUCH IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

Profitieren Sie von unserer fast 100-jährigen Erfahrung in der Elektrochirurgie und unserem Know-how mit OP-Modulen wie dem IES3. Das Rauchabsaugsystem sorgt für saubere Luft an Ihrem Arbeitsplatz und ist die Lösung zu einer sicheren Arbeitsumgebung. Übrigens auch in der aktuellen Corona-Situation.\*

IES3 reduziert die Rauchkonzentration und damit Ihre Rauchbelastung im OP. Zum Schutz von **OP-TEAM**  **PATIENT.**



25  
**Jede 4.**  
 orthopädische Behandlung  
 in Österreich erfolgt in  
 einem Krankenhaus der  
 Vinzenz Gruppe.  
 Jahre



Das erste zertifizierte Zentrum Österreichs für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie befindet sich im Herz-Jesu Krankenhaus.

Linz Österreichs Nummer eins in der Roboterchirurgie.

**Erste Hilfe rettet Lebensqualität**

Die Wurzeln des Barmherzige Schwestern Krankenhauses Ried reichen bis in das Jahr 1826 zurück. Aus dem damaligen Lazarett für Soldaten, Durchreisende und Pilger wurde ein Schwerpunktkrankenhaus mit 18 medizinischen Abteilungen und Instituten. Mit der Eröffnung der Neurologie im Jahr 2003 kam die erste Schlaganfall-Einheit ins Innviertel. Ein speziell ausgebildetes Team, topmoderne Diagnostik und gezielte Therapien sichern die optimale Akutversorgung.

Jeder Schlaganfall (englisch: Stroke) ist ein Notfall, und es heißt: „Zeit ist Hirn!“ Diese plötzlich auftretende Durchblutungsstörung im Gehirn muss nämlich schnellstens richtig versorgt werden, um die Folgeschäden so gering wie möglich zu halten. Die Rieder Stroke-Unit hat bereits Hunderten Patientinnen und Patienten das Leben gerettet und Tausende vor schweren Dauerfolgen bewahrt.

**Mehr Kraft für das Herz**

Auf die Rehabilitation nach einer anderen schweren Gefäßerkrankung ist die HerzReha Bad Ischl spezialisiert. Sie nimmt eine Vorreiterrolle in der medizinischen Trainingstherapie ein und setzt neben Ausdauertraining seit fünf Jahren auf ein spezielles Krafttraining für Herzpatientinnen und -patienten. An speziellen Kraftgeräten bekommen sie laufend Feedback, ob eine Bewegung im richtigen Tempo ausgeführt wird. Diese Geräte sind nicht von Gewichten, sondern von Motoren gesteuert und passen sich ständig an, je nachdem, welche Zielvorgaben das Therapeutenteam



Herzpatienten trainieren in der HerzReha Bad Ischl an speziellen Fitnessgeräten. Deren Computer steuert individuell die optimale Belastung.

➤ Krankenhaus. Von der Hammerzehe bis zum künstlichen Fußgelenk – in diesem Wiener Spital erwartet Patientinnen und Patienten, die operiert werden müssen, eine zertifizierte hohe Behandlungsqualität.

**Roboter im OP-Saal**

Das Ordensklinikum Linz ist Rekordhalter bei der Versorgung urologischer Patienten. Diese Abteilung ist mit jährlich mehr als 1.400 stationären

und tagesklinischen Aufnahmen bei Krebserkrankungen von Prostata, Hoden und Penis der mit Abstand führende Versorger in Österreich (Quelle: Spitalskompass 2016). Vor zwölf Jahren kam erstmals ein innovativer OP-Assistent bei einer Prostatakrebs-OP zum Einsatz, der Roboter „Da Vinci“. Er arbeitet minimalinvasiv, sicher, präzise und schonend. Mit mittlerweile mehr als 3.000 Eingriffen ist das Ordensklinikum



## Striving for Victories Over Cancer

Jeder Krebspatient erlebt seinen Krankheitsverlauf ganz individuell. Gemeinsam mit Ihnen streben wir danach, die Betroffenen auf diesem Weg bestmöglich zu unterstützen. Wir bei Janssen wollen durch unsere erstklassige Forschung und die Entwicklung von ganzheitlichen Therapieansätzen zu Erfolgsmomenten beim Kampf gegen Krebs beitragen.

**Janssen-Cilag Pharma GmbH**  
Vorgartenstraße 206B  
A-1020 Wien

**janssen**  **Oncology**  
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF *Johnson & Johnson*

- programmiert und auf einer Chipkarte gespeichert hat. Ältere und leistungsschwache Patientinnen und Patienten schätzen dieses Training sehr, weil sich ihre Leistungen während des Reha-Aufenthaltes messbar steigern. An Spitzentagen trainieren täglich fast zwei Drittel der Patienten in der Krafttrainings-Therapie.

### Digitales Zeitalter

Die Digitalisierung hat längst in allen Häusern der Vinzenz Gruppe Einzug gehalten. Telemedizin und digitale Ambulanzen waren im Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien und am Ordensklinikum Linz bereits startklar, als die Coronapandemie den Alltag veränderte. Die Barmherzige Schwestern Pflege GmbH hatte sich in der Dokumentation bereits vor mehr als zehn Jahren von der Zettelwirtschaft verabschiedet. Die Bereiche Medizin, Therapie, Seniorenbetreuung und Seelsorge werden digital verwaltet, Hausärzte haben Fernzugriff, und während der Coronapandemie zeigten sich die großen Vorteile. Die vereinfachte Bürokratie gibt den

Pflegerinnen und Pflegern mehr Zeit zur persönlichen Betreuung, was den Bewohnern zugutekommt.

### Der Tod als Teil des Lebens

Irgendwann kommt für uns alle der Herbst des Lebens, egal in welchem Alter. Als im Jahre 1992 im Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien die erste Palliativstation Österreichs gegründet wurde, war der Tod im Gesundheitswesen ein Tabuthema. Unheilbar Kranke wurden in ihren letzten Stunden damals in vielen Spitälern in ein leeres Zimmer geschoben oder, noch schlimmer, nur durch einen Paravent von den anderen Kranken getrennt. Der Hospizgedanke war revolutionär, und die Ordensschwestern vom Göttlichen Erlöser finanzierten das erste Hospiz Österreichs aus eigenen Mitteln und Spenden. In der Palliativstation St. Raphael werden pro Jahr rund 220 Menschen betreut, seit der Gründung waren es fast 5.000. Hier arbeiten Expertinnen und Experten für Palliativmedizin, Pflege, Physio-, Ergo- und Psychotherapie, Logopädie, Diätologie, Sozialarbeit und Seelsorge sowie ehrenamtlich

Mitarbeitende zusammen. Dieses Team gibt den unheilbar Kranken und ihren Angehörigen den Raum, Wichtiges zu besprechen oder alte Verletzungen zu heilen.

”  
**Man braucht Gnade, um anzufangen. Mehr noch, um bis zum Ende durchzuhalten.**  
“

### Hl. Vinzenz von Paul

Das braucht Zuwendung und Aufmerksamkeit für alle Beteiligten. 28 Jahre nach der Gründung ist diese Abteilung nicht mehr die einzige in Österreich. Spenden ermöglichen solche Leistungen, die weit über das übliche Maß hinausgehen. Damit der Abschied vom Leben genauso würdevoll und menschlich verläuft wie der Start, die Geburt. ●

25  
Jeder  
**10. Krebspatient**  
in Österreich wird in einer  
Einrichtung der Vinzenz  
Gruppe behandelt.  
Jahre



In der Palliativstation St. Raphael finden pro Jahr mehr als 200 unheilbar Kranke eine umfassende Begleitung.



## ST. JOSEF KRANKENHAUS: MENSCHLICHES ENGAGEMENT IST DIE BESTE MEDIZIN

Das St. Josef Krankenhaus in Wien ist inzwischen bestimmt jedem ein Begriff: Mit mehr als 3.800 Geburten pro Jahr ist es die größte Geburtsklinik Wiens. Das Krankenhaus wird seit 2014 im laufenden Betrieb umgebaut und umfassend saniert. Im Jahr 2017 wurde der neue Bettentrakt und 2018 die Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie (für kranke Neugeborene und frühgeborene Kinder) fertiggestellt und eröffnet. Im November 2019 wurden vier neue OP-Räume sowie fünf Intensivkoben inklusive Nebenräume eröffnet. Die Schwerpunkte des St. Josef Krankenhauses sind einerseits der Ausbau des Eltern-Kind-Zentrums und andererseits die Onkologie (Behandlung von Krebserkrankungen) und Tumorchirurgie. DELTA übernimmt in diesem Prozess die Aufgabe der Projektsteuerung sowie das Vergabe- und Vertragsmanagement.

### 428 Besprechungen und viel persönlicher Einsatz

Man kann sich vielleicht vorstellen, dass ein Bauprojekt, das seit 12 Jahren läuft (der Masterplan stammt aus dem Jahr 2007) und normale Veränderungen wie Personalwechsel und Konflikte durchleben musste, nicht immer einfach ist. Konflikte gehören in jedem Projekt dazu und können nicht vermieden, sondern nur aktiv gelöst werden. Die Dynamik, die sich aus unterschiedlichen Auffassungen und Arbeitsweisen ergibt, kann jedoch produktiv für das Projekt genutzt werden. Mehrere gemeinsame Start-

und Teambuilding-Workshops und die Mediationsausbildung unserer Projektleiterin Hildegard Utermöhlen erleichterten die Lösungsfindung in Konfliktsituationen und dienten den Beteiligten als wichtiger Lernprozess.

### Was uns zusammenschweißt

Wenn man gemeinsam für eine gute Sache arbeitet, fällt es gleich viel leichter, Streitigkeiten beiseite zu lassen und sich zusammenzurufen. Das St. Josef Krankenhaus zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass alle Patienten sowie Mütter und Kinder liebevoll betreut werden und Menschlichkeit im Mittelpunkt steht, aber auch durch seine medizinische Expertise und bauliche und medizinische Ausstattung. Aber eine moderne Klinik muss nicht nur medizinisch auf dem neuesten Stand und technisch top ausgestattet sein; das Gebäude als Gesamtes sowie die Zimmer und OP-Säle müssen verschiedenste Anforderungen erfüllen, die nicht nur den Arbeitsalltag der Klinik unterstützen, sondern auch den PatientInnen einen möglichst angenehmen Aufenthalt bieten sollen.

Unsere Projektleiterin Hildegard Utermöhlen spricht auch nach so vielen Jahren im Projekt noch voller Begeisterung davon: „Die Eröffnung der NIMCU (die neonatologische Intensivstation) im Sommer 2018 war ein echtes Highlight. Ein unglaublich tolles Gefühl, weil diese hochtechnisierte medizinische Einrichtung so enorm wichtig für die gesunde

Entwicklung von Frühgeborenen ist und ich es toll finde, wie wohl sich die Mütter mit ihren Neugeborenen dort fühlen.“

Gerhard Fuchs, stellvertretender Verwaltungsdirektor im St. Josef Krankenhaus, beschreibt: „Mit der baulichen Umsetzung des Masterplans stellen wir die Weichen für die nächsten Jahrzehnte. Die Abstimmung zwischen den hochspezialisierten Experten aus Medizin und Pflege ohne Baustellenerfahrung einerseits und den Planern und Bauleuten andererseits ist komplex. In einer partnerschaftlichen Projektkultur lassen sich unvermeidliche Missverständnisse ohne Schuldzuweisung bearbeiten, unvorhergesehene Ereignisse können kreativ gelöst werden und alle ziehen an einem Strang. Deshalb ist ein Bauprojektmanagement, das „ähnlich tickt wie wir“, das lösungsorientiert und das wertschätzend mit den sachlichen und zwischenmenschlichen Herausforderungen umgeht, für uns extrem wertvoll. Mit DELTA haben wir da den richtigen Partner gefunden.“

„Ein Auftraggeber wie die Vinzenz Gruppe im Allgemeinen und der Projektleiter Hr. Fuchs im Speziellen sind der Hauptgrund für die teamorientierte und partnerschaftliche Stimmung im Projekt. Das hohe Engagement und die Motivation und Freude mit der das gesamte Projektteam bei der Arbeit ist, sind eine logische Konsequenz davon“, erklärt Wolfgang Kradischnig zum Projekt.

25

Unsere Einrichtungen sind **gemeinnützig** und stehen allen offen.

Jahre

# Die Geschichte der Vinzenz Gruppe

Eine Zeitreise durch ein Vierteljahrhundert zeigt die Entwicklung von drei Ordensspitälern zu einem Verbund mit hoher Spezialisierung und innovativen Angeboten.

Die Sonderkrankenanstalt für Herz- und Kreislaufrehabilitation in Bad Ischl stößt zur Vinzenz Gruppe. 51 % bleiben im Eigentum der damaligen Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Die Betriebsführung liegt bei der Vinzenz Gruppe.

Das Orthopädische Spital Speising und das Barmherzige Schwestern Krankenhaus Linz bieten erstmals eine ambulante orthopädische Rehabilitation an.

2010

1. 1. 2010

29. 12. 2009

1. 1. 2011

Aufnahme der Barmherzige Schwestern Pflege GmbH mit den Pflegehäusern St. Katharina in Wien und St. Louise in Niederösterreich.

Übertragung der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH und Vinzenz Gruppe Service GmbH mit allen Beteiligungen an die Sankt Vinzenz gemeinnützige Privatstiftung der Barmherzigen Schwestern.



Juli 2012

Neugestaltung der Geschäftsleitung. Schaffung eines eigenen Bereichs für Pflege, Rehabilitation und ambulante Dienste.

In Kooperation mit dem FH Campus Wien stellt das Vinzentinum die Gesundheits- und Krankenpflege auf ein Bachelorstudium um.

Mai 2013

Mai 2014

Oktober 2014

Gründung der Vinzenz Ambulatorium GmbH für die Angebote der ambulanten Reha.

Startschuss zur Umsetzung des Strategieprozesses „Vinzenz Gruppe 2020. Für eine gesunde Zukunft“. Die Spezialisierung der Spitäler auf fünf Fachkliniken in Wien und Kooperationen in Oberösterreich bringen eine Erweiterung des Angebots für Patienten.



Das Vinzentinum erweitert sein Ausbildungsangebot: Alle Qualitätsstufen der Gesundheits- und Krankenpflege können erlernt werden.

Im Wiener St. Josef Krankenhaus wird das neue Eltern-Kind-Zentrum mit Geburtshilfe, Kindermedizin und Neonatologie eröffnet.

Juli 2020

2019

April 2019

Juli 2018

Eröffnung der ersten digitalen Ambulanz im Göttlicher Heiland Krankenhaus.

Die Spezialisierungsstrategie für die fünf Wiener Krankenhäuser der Vinzenz Gruppe ist umgesetzt. Fünf Fachkliniken bieten höchste Expertise.

Gründung der Vinzenz Gruppe – Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul gründet eine Holding, in die sie ihre drei Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern in Wien, Linz und Ried eingliedert haben.

16. 10. 1995



Dr. Michael Heinisch wird Geschäftsführer der St. Vinzenz Holding GmbH. Er nimmt die Geschäftsführung gemeinsam mit Schwester Josefa wahr.

1. 1. 2000

Die Orthopädische Spital Speising GmbH wird in die Holding aufgenommen.

Oktober 2001

Die Holding erhält den neuen Namen **Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH.**

2003

Das Herz-Jesu Krankenhaus wird in die Vinzenz Gruppe aufgenommen.



1. 1. 2004

Das St. Josef Krankenhaus und das Krankenhaus Göttlicher Heiland (beide in Wien) kommen unter das Dach der neu gegründeten Vinzenz Gruppe Wien Holding GmbH, an der die Österreichische Provinz der Schwestern Salvatorianerinnen zu 26 % beteiligt ist.

3. 6. 2009

Gründungstag der Sankt Vinzenz gemeinnützigen Privatstiftung der Barmherzigen Schwestern.



1. 1. 2007

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz bietet die erste **ambulante Onkologische Rehabilitation** nach dem medizinischen Leistungsprofil der PVA an.

Die **Generalsanierung der HerzReha Bad Ischl** ist abgeschlossen. Die Zahl der Betten wurde von 133 auf 188 erhöht.

Die Vinzenz Gruppe übernimmt **sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen.**

Jänner 2015

Juni 2016

März 2017

Mai 2017

Eröffnung des ersten stationären Hospiz in Oberösterreich. Das **St. Barbara Hospiz** ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Vinzenz Gruppe, Elisabethinen, Barmherzigen Brüdern und Rotem Kreuz.



Abschluss des Markenprozesses: Mit dem **neuen Markenauftritt** zeigen alle Einrichtungen der Vinzenz Gruppe erstmals optische Zusammengehörigkeit.

Oktober 2017

Juli 2017

1. 7. 2017

Eröffnung des ersten **Gesundheitsparks**, betrieben vom Ordensklinikum Linz in der Steingasse.



Gründung der **Ordensklinikum Linz GmbH**. Eigentümer sind zu je 50 % die Vinzenz Gruppe und Elisabethinen Linz/Wien.

# „Der selbstbestimmte Patient braucht Ethik“



**Die vergangenen 25 Jahre haben große Veränderungen in der Medizin und den Ordensspitälern mit sich gebracht. Dr. Michael Heinisch, der Geschäftsführer der Vinzenz Gruppe, zieht Bilanz und gibt einen optimistischen Ausblick auf die Zukunft.**

Von Gertraud Gerst

**Wenn Sie auf die ersten 25 Jahre der Vinzenz Gruppe zurückblicken, welche Veränderungen im Gesundheitswesen waren besonders prägnant?**

**Michael Heinisch:** Da ist zum einen die verstärkte Spezialisierung in der Medizin, mit der mehr Erfahrung in der Behandlung der jeweiligen Krankheit und damit ein Mehr an Patientenqualität einhergehen. Augenscheinlich war in den vergangenen Jahrzehnten auch die steigende Inanspruchnahme von Leistungen in den Krankenhäusern, wobei die Verweildauer der Patientinnen und Patienten gleichzeitig massiv zurückgegangen ist. Waren in den 1960er-Jahren Patientinnen und Patienten durchschnittlich noch 25 Tage im Krankenhaus, liegt jetzt die Aufenthaltsdauer bei rund sieben Tagen. Das hat das gesamte Gesundheitswesen radikal verändert.

**Inwiefern?**

Für alle Tätigkeiten, beginnend bei der Aufnahme über die Diagnose bis zur Therapie und zur Entlassung von Patientinnen und Patienten, hatten

unsere Mitarbeitenden damals einige Wochen Zeit. Jetzt geschieht all das in wenigen Tagen. Diese Beschleunigung gelang durch enormen medizinischen Fortschritt und eine radikale Umstellung der Abläufe in den Krankenhäusern. Erinnern Sie sich: Mussten Patienten mit grauem Star oder einer Meniskusverletzung früher noch tagelang das Krankenhausbett hüten, gehen sie heute bereits am Tag der Operation wieder nach Hause. Solche tagesklinischen Eingriffe sind zur Routine geworden. Beeindruckend ist auch, welche neuen Therapien uns beispielsweise bei Krebserkrankungen, akuten Herzproblemen oder auch in der Schlaganfallbehandlung zur Verfügung stehen.

**Die Gesellschaft ist in dieser Zeit deutlich gealtert. Wie hat sich das auf die Medizin ausgewirkt?**

Altersmedizin wurde zu einer eigenen Disziplin: Mittlerweile haben wir in nahezu allen Krankenhäusern der Vinzenz Gruppe Abteilungen für Akutgeriatrie eröffnet. Die Expertinnen und Experten behandeln alterstypische Erkrankungen mit dem Ziel, den Patientinnen und Patienten wieder ein selbstständiges Leben zu Hause zu ermöglichen. Zusätzlich haben wir in unseren Krankenhäusern ein professionelles Entlassungsmanagement aufgebaut. Unsere

Mitarbeitenden kümmern sich umsichtig darum, dass die Patienten zu Hause die Rahmenbedingungen dafür vorfinden, ihren Alltag wieder bestmöglich selbstständig bewältigen zu können. Der Altersmedizin gilt unsere ganz besondere Aufmerksamkeit, um unserer Verantwortung gegenüber der alternden Gesellschaft auch gerecht werden zu können.

**Ist die zunehmende Ambulanzsierung mehr als eine Sparmaßnahme?**

Natürlich. Ambulante Behandlungen entsprechen fast immer mehr den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten als tagelange Aufenthalte in den Krankenstationen. Übrigens gilt das auch für die Nachsorge. In den vergangenen Jahren haben wir viel in ambulante Rehabilitation investiert. Wir glauben, dass sich Patientinnen und Patienten nach schweren Erkrankungen oder Eingriffen auch mit ambulanter Unterstützung optimal erholen können. Viele schätzen es unheimlich, wenn sie in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können und die Rehabilitation quasi begleitend untertags in unseren Zentren stattfindet. Generell glaube ich, dass sich Therapien immer mehr in den gewohnten Alltag der Menschen integrieren lassen müssen. Hier



**Von Jubilar  
zu Jubilar:**

Herzlichen Glückwunsch zu  
25 Jahren Qualität  
und Patientensicherheit in der  
Vinzenz Gruppe!

**Und Danke für  
das Vertrauen.**

# Wir feiern 60 Jahre Krankenhausreinigung

Wir möchten uns bei der Vinzenz Gruppe und beim Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried (seit 1988) und Linz (seit 1992) für das große Vertrauen bei der Reinigung der beiden Häuser sehr herzlich bedanken, genauso wie bei unseren MitarbeiterInnen, die uns mit ihrem Engagement und ihren hervorragenden Fachkompetenzen bei der Krankenhausreinigung immer wieder aufs Neue begeistern.

**Qualität zeigt sich eben mit der Zeit!**



- werden wir in Zukunft auch gänzlich neue technologische Möglichkeiten haben.

### **Welche Meilensteine sehen Sie in der Entwicklung der Vinzenz Gruppe?**

Noch vor 20 Jahren gab es auch unter den Ordenskrankenhäusern sehr viele Einzelkämpfer. Die Vinzenz Gruppe hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer wirklichen Plattform entwickelt, über die die Ordensspitäler Synergien nutzen und gemeinsam statt einsam die medizinischen Entwicklungen vorantreiben können. Auch unseren Mitarbeitenden können wir durch die Vinzenz Gruppe ganz neue Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und des Lernens bieten. Zweifelsohne war auch unsere Spezialisierungsstrategie ein Meilenstein: In Fachkliniken und Organzentren haben wir Wissen und Technologie gebündelt, um insbesondere komplexe Krankheiten mit all unserem Know-how optimal zu behandeln. Und dann sind da noch die Gesundheitsparks, die aus unserer Sicht einen Paradigmenwechsel eingeleitet haben. Wenn Sie Menschen fragen, welche aus ihrer Sicht die drängendsten Probleme im österreichischen Gesundheitswesen sind, kritisieren sie die mangelnde Integration der einzelnen Gesundheitsanbieter. Daher haben wir an all unseren Krankenhausstandorten Gesundheitsparks geschaffen. Vom Krankenhaus über die Ambulanzen, die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die Pflege, die Rehabilitation bis zur Apotheke arbeiten

sämtliche Partner gemeinsam an einer ganzheitlichen Behandlung der Menschen. Ziel dieser Gesundheitsparks ist es, den Patientinnen und Patienten eine abgestimmte Rundumversorgung zu bieten: Prävention, akute Versorgung und Rehabilitation. Beispielsweise haben sich rund um das Ordensklinikum Linz mittlerweile mehr als 80 Partner zur abgestimmten Versorgung der Patienten in einem Netzwerk zusammengefunden.

### **Was passiert mit dem christlichen Erbe der Ordensspitäler?**

Dies ist eine der zentralen Fragen. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen, die sich unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen anvertrauen, neben modernster Medizin und Pflege auch liebevolle Zuwendung und einen Umgang auf Augenhöhe erfahren sollen. Die Quelle dieser Haltung ist unsere christliche Tradition. Das meinen wir auch, wenn wir über Medizin und Pflege sprechen, die tatsächlich von Herzen kommen. Wichtig ist uns auch die Wertschätzung, die unsere Mitarbeitenden im Alltag erfahren sollen. Nur wer sich selbst in seiner Arbeit wohlfühlt, kann den Patienten und Heimbewohnern all die Menschlichkeit geben, die zu ihrer Heilung und ihrem Wohl beiträgt.

### **Die Vinzenz Gruppe ist ein privates Unternehmen und zugleich gemeinnützig. Was bedeutet das genau?**

Wir haben im Gesundheitswesen den Ruf, besonders effizient zu sein. Das heißt, dass wir überaus sorgsam mit dem Geld umgehen, das die Steuer- und Beitragszahler uns anvertrauen. Alles, was wir durch wirtschaftliches Verhalten einsparen, kommt unmittelbar den Patientinnen und Patienten zugute. Wir zahlen weder Dividenden noch schütten wir Gewinne aus. Unser gesamtes Interesse gilt daher den Patientinnen und Patienten und unserem öffentlichen Versorgungsauftrag. Das bedeutet Gemeinnützigkeit.

### **Die Coronakrise hat die Gesellschaft und das Gesundheitswesen recht unvorbereitet getroffen. Was sind die wichtigsten Lehren aus dieser Krise?**

Infektionskrankheiten haben uns immer begleitet und sie werden auch weiterhin ein zentrales Thema im Gesundheitswesen bleiben. Niemand weiß das besser als die Ordensspitäler, die es ja bereits seit dem Mittelalter gibt. Ganz wesentlich war für mich die Erkenntnis, dass wir sehr viel Aufholbedarf haben, wenn es darum geht, Eigenverantwortung für unsere Gesundheit zu übernehmen. Das ist aber nicht neu. Österreich liegt seit Jahren im europäischen Spitzenfeld, was etwa den Tabak- und den Alkoholkonsum betrifft. Die damit verbundenen Folgeerkrankungen stellen für unsere Gesundheitssysteme eine große Herausforderung dar. Jetzt wäre es an der Zeit für ein Umdenken, will man unser zentrales Prinzip der Solidarität in der Finanzierung des Gesundheitswesens nicht überfordern. Zum Zweiten haben wir in der Coronakrise das Potenzial von Digitalisierung und Innovation neu entdeckt. Beispielsweise haben wir in diesen Monaten die „Ambulanz online“ entwickelt, damit Patientinnen und Patienten auch versorgt werden können, ohne dass sie in das Krankenhaus kommen müssen. Dieses Patientengespräch am Bildschirm wird in weiterer Zukunft wichtig sein, nicht zuletzt deshalb, weil sich Gesundheitsvorsorge damit wiederum besser in den Alltag integrieren lässt. All das sind keine neuen Erkenntnisse, sie wurden aber wesentlich schneller umgesetzt.

### **Wir sprechen von einem allgemeinen Wertewandel in der Gesellschaft. Wie wird sich dieser in der Medizin auswirken?**

Zum einen wird die Patientin bzw. der Patient immer selbstbestimmter. Gerade wenn es um die eigene Gesundheit geht, wollen wir doch alle informiert und gut begleitet unsere gesundheitlichen Entscheidungen treffen. Für uns bedeutet dies, dass



People.Health.Care.

# L&R – international tätig, in Österreich verwurzelt.



Der Mensch im Fokus.  
Das Wohl unserer Mitarbeiter,  
Kunden, Anwender und  
Patienten steht im Zentrum  
unseres Handelns.

People.



Wir sind der Problemlöser.  
Mit Expertise und Sorgfalt  
stehen wir unseren Kunden,  
Mitarbeitern, Anwendern  
und Patienten zur Seite.

Care.



Unser Kompetenzfeld.  
Gesundheit definiert  
unsere Vision und Werte.

Health.

Lohmann & Rauscher (L&R) ist ein international führendes Unternehmen für Medizin- und Hygieneprodukte höchster Qualität. Als Lösungsanbieter für komplexe Anforderungen in der Pflege und Versorgung von Patienten entwickeln, produzieren und vertreiben wir unter anderem Produkte, Konzepte und Services für die Wundversorgung, Binden und Verbände, OP-Set-Systeme für Klinik und Praxis sowie Produkte für die Unterdrucktherapie (CNP). Mit 5.300 Mitarbeitern, 49 Konzerngesellschaften und Beteiligungen sowie mehr als 130 ausgewählten Partnern ist L&R in allen wichtigen Märkten der Welt vertreten und verzeichnete 2019 ein Umsatzvolumen von 670 Millionen Euro.

L&R entstand 1998 als Zusammenschluss des deutschen Unternehmens Lohmann (gegründet 1851) und des österreichischen Unternehmens Rauscher (gegründet 1899). Standorte des Unternehmens mit Headquarter-Funktion sind Rengsdorf und Wien.

**Seit vielen Jahren leben L&R und die Vinzenz Gruppe eine vertrauensvolle Partnerschaft. Wir gratulieren sehr herzlich zum 25-Jahr-Jubiläum und wünschen alles Gute für weitere erfolgreiche Jahre!**

## Seit über 100 Jahren Ihr Spezialist in Sachen Orthopädietechnik



### Qualität ist unsere Leidenschaft

- STÜTZ- UND GEHAPPARATE
- PROTHESEN
- ORTHESEN
- KUNSTSTOFFMIEDER



### Orthopädische Werkstatt, Prothetik, Orthetik, Kunststoffmieder-Fertigung

1170 Wien · Ranftlgasse 9

Tel 05 99 789 15

E-Mail [orthopaedie@bstaendig.at](mailto:orthopaedie@bstaendig.at)

Web [bstaendig.at](http://bstaendig.at)   

KOSTENLOS  
BESTELLEN\*

TARIFKATALOG  
ORTHOPÄDIE  
2020



\*per E-Mail an  
[office@bstaendig.at](mailto:office@bstaendig.at)  
oder Tel 05 99 789 14

## VERRECHNUNG MIT ALLEN KRANKENKASSEN

wir den Patientinnen und Patienten verständliche Informationen über die Therapiemöglichkeiten und über die Qualität unseres Tuns zur Verfügung stellen. Und wir müssen uns als Partner auf Augenhöhe verstehen, der Vertrauen schafft und so den Menschen gut durch seine Krankheit begleitet. Aus meiner Sicht kommt hier insbesondere der Ethikarbeit eine zentrale Rolle zu. Patienten und Angehörige müssen sich darauf verlassen können, dass wir den medizinischen Fortschritt mit all seinen Möglichkeiten höchst verantwortungsvoll und ethisch einsetzen. Der selbstbestimmte Patient braucht Ethik. Zum Zweiten erleben wir eine massive Individualisierung in der Medizin. Denken Sie nur an die Onkologie. Mittlerweile stimmen wir Krebstherapien maßgeschneidert auf das genetische Profil der Patientinnen und Patienten ab – mit dem Effekt einer wesentlich höheren Wirksamkeit. All das ist erst der Anfang. Personalisierung wird ein entscheidender Treiber für künftige Innovationen sein.

### Hightech-Medizin und künstliche Intelligenz sind Themen, die im Gesundheitswesen auf uns zukommen. Mit welcher Einstellung blicken Sie in die Zukunft?

Die beste Arznei für den Menschen sei der Mensch, sagt Paracelsus. Der eigentliche Zweck von Technologie und Digitalisierung ist daher, unsere Ärztinnen und Ärzte sowie unsere Pflegerinnen und Pfleger dabei zu unterstützen, das zu tun, wofür es wirklich geht: zu heilen, zu begleiten und sich dem kranken Menschen liebevoll zuzuwenden. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen und dadurch Vertrauen zu schaffen. Das ist die Patientenbeziehung, die ich mir auch in Zukunft wünsche.

### Vita

Dr. Michael Heinisch ist seit 2001 Geschäftsführer der Vinzenz Gruppe. Er ist außerdem Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie an der Donau-Universität Krems. Seit 2014 wirkt er als Vorstandsmitglied im Verband für gemeinnütziges Stiften mit und stellt seit 2018 seine Expertise als Mitglied des Universitätsrats der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung.



Wir verbinden,  
was zusammen  
gehört.

# IMPULS+GEBER

Innovatives Denken und Handeln gehen bei der Raiffeisenlandesbank OÖ weit über das Bankgeschäft hinaus. Wir setzen nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort und vernetzen innovative Ideengeber mit unseren Partnern und Kunden.

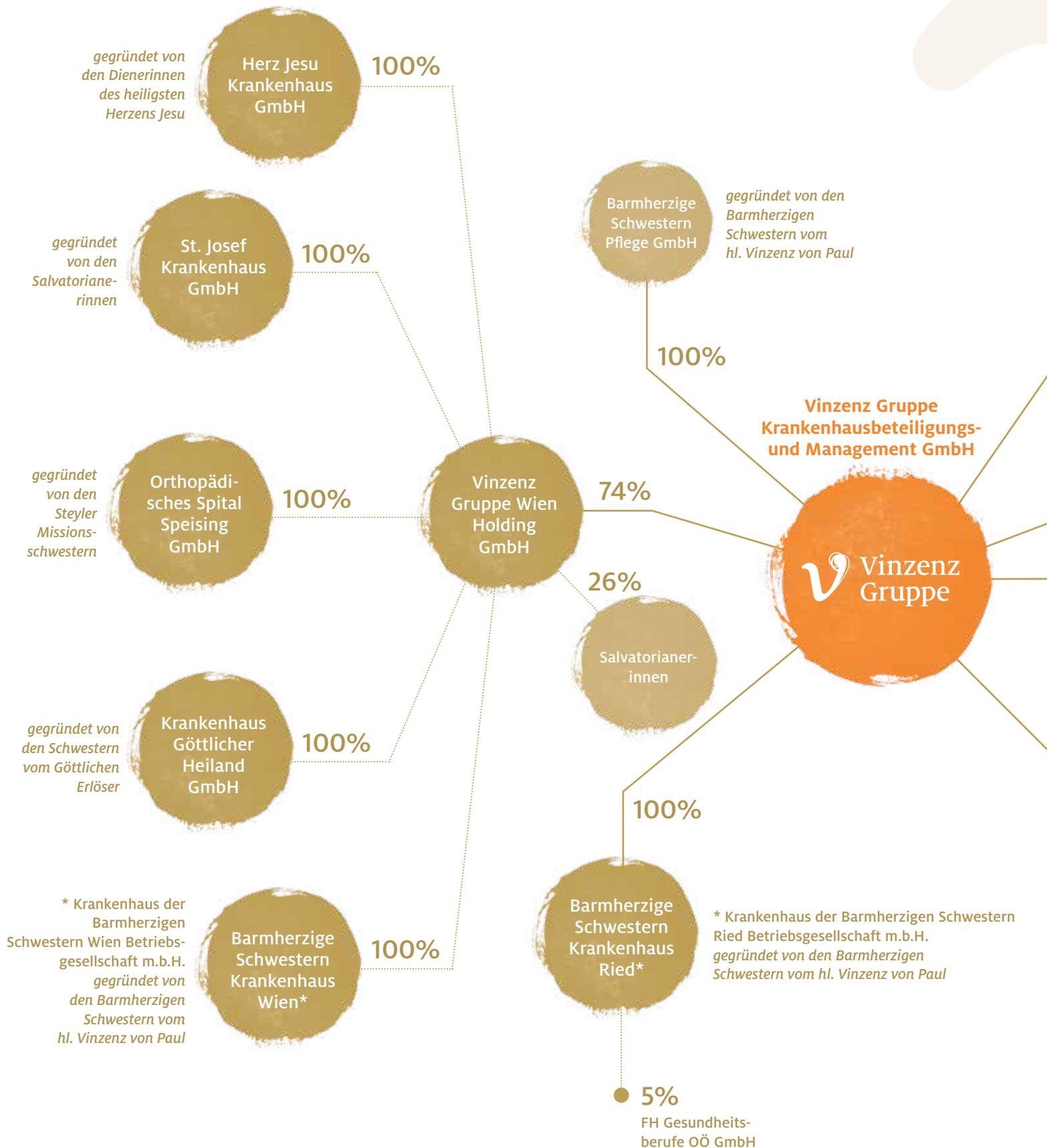
Herzliche Gratulation zu 25 Jahren  
Vinzenz Gruppe.

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)

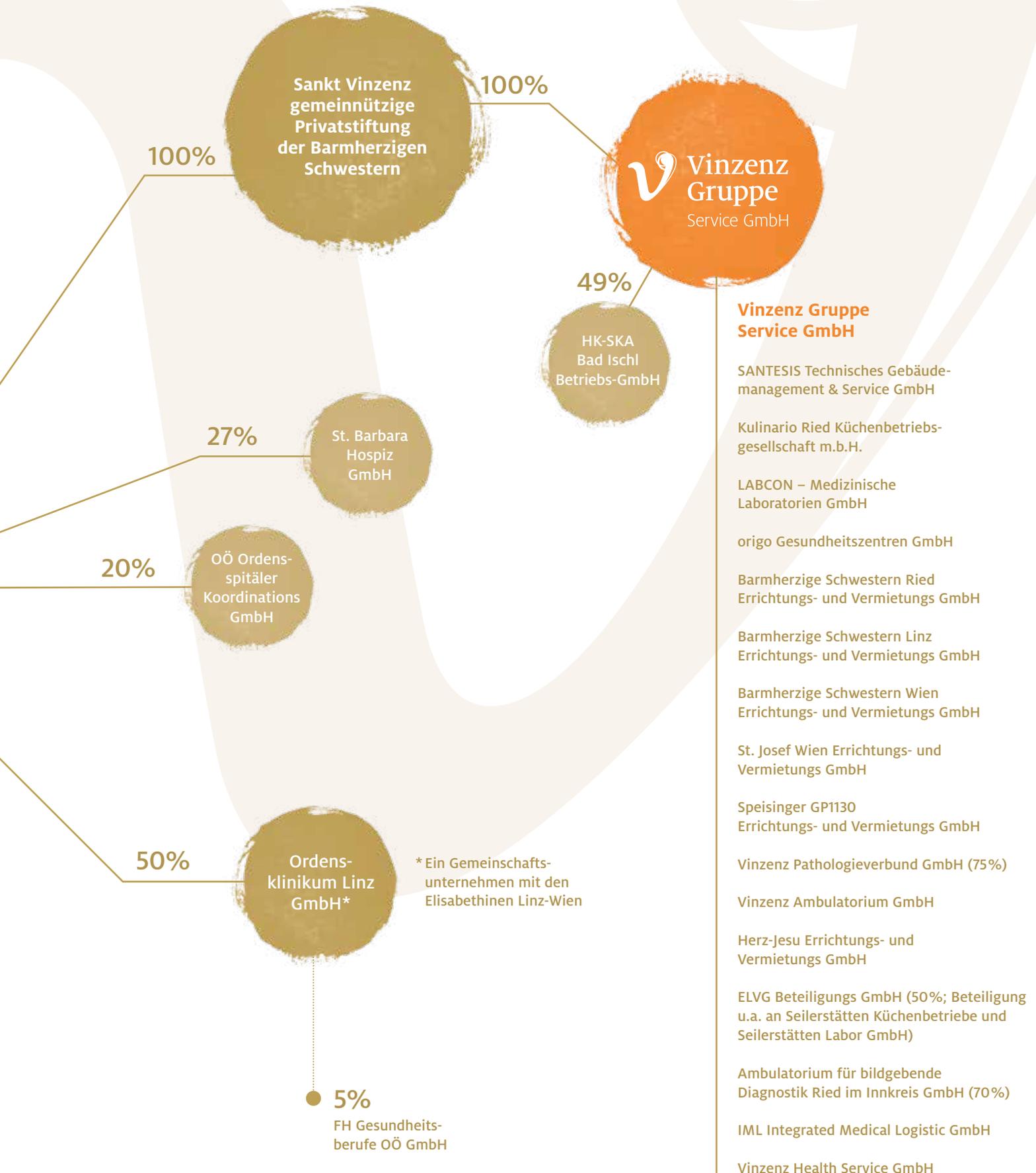


**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

# Gesellschaftsstruktur



# der Vinzenz Gruppe





**1.967**

Mitarbeitende



**1995**

**2020**

Der Personalstand in der Vinzenz Gruppe hat sich vervierfacht.

# Mit Herz bei der Arbeit

**In den Einrichtungen der Vinzenz Gruppe finden mehr als 8.000 Menschen aus 78 Nationen einen Arbeitsplatz.**

„Seit 25 Jahren begleitet mich die Vinzenz Gruppe durch viele Lebensphasen. Die Berührungspunkte gehen weit über die eines herkömmlichen Dienstverhältnisses hinaus“, erzählt Astrid Reigl. Sie ist Senior-Beraterin im Zentralbereich „Strategisches Personalmanagement“. „Es wurde mir stets die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung geboten. Bei persönlichen Herausforderungen durfte ich herzliche Unterstützung erleben“. Die Vinzenz Gruppe wurde am 16. Oktober 1995 gegründet. Damals waren 1.967 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den drei Krankenhäusern beschäftigt. Insgesamt befinden sich mittlerweile sieben Krankenhäuser, ein Pflegehaus und weitere Gesundheitseinrichtungen unter dem Dach der Gruppe. Sie alle beschäftigen aktuell rund 8.500 Mitarbeitende aus 78 Nationen. Insgesamt liegt die Vinzenz Gruppe im Ranking der Top 500 der Unternehmen des Magazins „trend“ auf Platz 128 – ex aequo mit den Österreichischen Lotterien. Seit mehreren Jahren wird die Vinzenz Gruppe als Best Recruiter im Gesundheitswesen ausgezeichnet. Fünf Jahre in Folge als Branchensieger! ●



**REINE WÄSCHE ZUM WOHLFÜHLEN.  
FÜR SIE. JEDEN TAG.**

- Gastronomie
- Hotellerie
- Seniorenheim
- Krankenhaus
- OP-Sterildienst
- Reinraum
- Berufsbekleidung



Wir freuen uns auf Sie!

TEXTILPFLEGE & LEASING

ROSA TOIFL & CO GMBH, 1160 Wien, [jtr@jtr.at](mailto:jtr@jtr.at), [www.jtr.at](http://www.jtr.at)

# ES GIBT WAS ZU FEIERN!



## 25 JAHRE

## SEITE AN SEITE MIT DER VINZENZ GRUPPE FÜR EIN NORMALES LEBEN MIT INKONTINENZ

Attends® ist, als Anbieter aufsaugender Inkontinenzprodukte mit über 40-jähriger Erfahrung und mit Markenqualität in allen Größen, Saugstärken und für jeden Bedarf, ein verlässlicher Partner vieler Institutionen des österreichischen Gesundheitssystems – auch der **Vinzenz Gruppe**.

Gemeinsam engagieren wir uns für ein gutes Gefühl bei der Inkontinenzversorgung. Mit Beratungs- und Servicekompetenz, Produktvielfalt und hoher Qualität.

Attends GmbH Österreich, Klammstraße 1, 4020 Linz  
Tel: 0732-77 27 00 | [beratung@attends.at](mailto:beratung@attends.at)

## Attends® – Höchste Qualität für alle Inkontinenzformen

Oft ist man beim Thema Inkontinenzversorgung mit der Frage konfrontiert, welches denn die besten oder günstigsten aufsaugenden Produkte sind. Es gibt einige Anforderungen, die immer an erster Stelle stehen sollten: Diskreter Tragekomfort, optimale Trockenheit und Geruchsneutralität, um Inkontinenzpatienten einen nahezu normalen Lebensablauf zu ermöglichen.

### PERFEKT VERSORGT UND INFORMIERT WENN'S UM AUFSAUGENDE INKONTINENZVERSORGUNG GEHT

Deshalb achtet Attends® bei Design, Materialauswahl und Technologie stets auf diskreten Tragekomfort, Hautfreundlichkeit, optimale Trockenheit und Schutz vor Geruchsbildung. Ein innovativer Saugkern mit Superabsorber, der viel Flüssigkeit aufnimmt,

sicher im inneren Kern einschließt und so voluminöse Zellstofflagen überflüssig macht, bestimmt unsere Qualität.

Um das richtige Inkontinenzprodukt zu finden, sind einige Voraussetzungen notwendig. Zum einen muss der Schweregrad ermittelt werden und man muss die benötigte Saugstärke kennen. Bei all diesen Punkten unterstützt Sie das Serviceangebot von Attends® – die INKONTIMETER®-Drehscheibe hilft Schweregrad und Saugstärke herauszufinden und die Zeitung inkontiNOVUM® liefert Hintergrundwissen und Informationen zur passenden Produktauswahl bei allen Inkontinenzformen.



Alle diese Service-Tools können Sie kostenfrei bei Attends® Österreich anfordern.

Bitte wenden Sie sich dazu telefonisch an unser Servicetelefon: 0732-77 27 00 oder per Mail an [beratung@attends.at](mailto:beratung@attends.at)

### Hautgesundheit bei Inkontinenz besonders wichtig

-  **Aktivzone** im Schrittbereich – für besonders schnelle und hohe Saugfähigkeit, dort wo die Flüssigkeit auftrifft.
-  **Geruchsbindung:** Der Urin wird schnell im Saugkern gebunden – das vermeidet Geruchsentwicklung.
-  **Atmungsaktives Material** für ein gesundes Tragegefühl: Die Materialien lassen viel Luft an die Haut.
-  **Hautfreundlich:** Der Saugkern sorgt für einen pH-Wert von ca. 4,5 – das hilft, die Haut zu schützen und gesund zu erhalten.
-  **Der Nässe-Indikator** auf der Außenseite des Produktes zeigt an, wann das Produkt gewechselt werden muss.

Noch mehr Informationen zum Gesamt-sortiment an aufsaugenden Inkontinenz-Produkten und zu unseren zahlreichen Hautpflegeprodukten für Inkontinenzpatienten finden Sie auf [www.attends.at](http://www.attends.at)





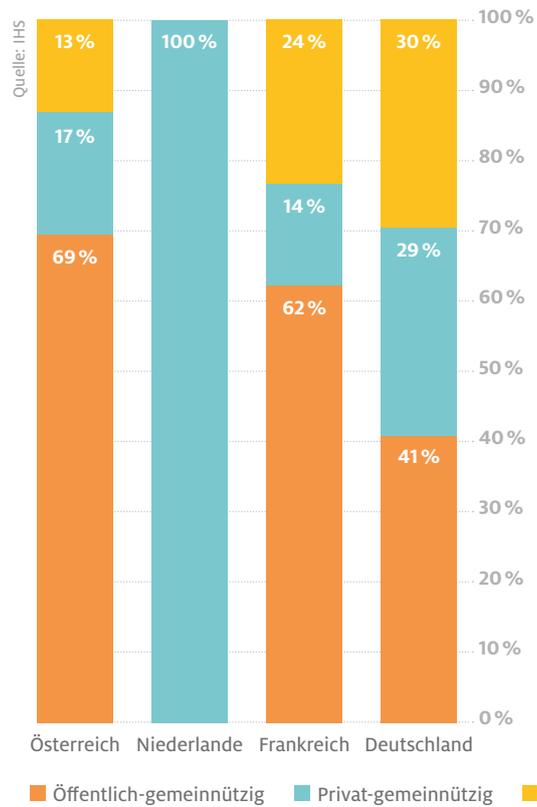
## Die Mission der Gruppe

„Unser Namenspatron Vinzenz von Paul wandte sich – getragen von seinem tiefen Glauben – jenen Menschen zu, bei denen die Not am

größten war: Kranken, verwaisten Kindern, Armen und am Rande der Gesellschaft Stehenden. Er hatte verstanden, dass es eine Organisation braucht, die die Notleidenden, die Helfenden und die Geldgebenden nachhaltig auf Augenhöhe miteinander verbindet.“

*Auszug aus dem Auftrag der Vinzenz Gruppe*

## Gemeinsam für Alle



Die Krankenhäuser der Vinzenz Gruppe sind der Allgemeinheit verpflichtet und daher gemeinnützig. Internationale Vergleiche bestätigen, dass eine Zusammenarbeit von öffentlichen und privat geführten gemeinnützigen Spitälern die meisten Vorteile für die Patientinnen und Patienten bringt. Gegenseitige Innovationsimpulse fördern die Qualität der medizinischen Versorgung.



Now more than ever,  
you're proving it every day

Wir achten  
auf das **Wesentliche.**  
Das Leben.

**Wärme, Schutz, Geborgenheit.  
Schon für die ganz Kleinen sind wir da.**

Wo immer Dräger-Produkte zum Einsatz kommen, geht es um das Wichtigste: das Leben. Für viele Frühchen auf der Welt sorgt Dräger mit seinen Wärmebettchen und Inkubatoren für das erste Zuhause. Damit der Start ins Leben gelingt, auch wenn er schwer ist. Ob im Krankenhaus, in der Intensivmedizin oder im Rettungswesen – bei jedem dieser Einsätze vertrauen Anwender und Patienten auf unsere Technik. Und das seit mehr als 130 Jahren.

[www.draeger.com](http://www.draeger.com)



# „Soziale Verantwortung ist unsere DNA“

**Medizinische Ethik und christliche Wertvorstellungen haben einen hohen Stellenwert innerhalb der Vinzenz Gruppe. Wertemanager Thomas Pree und Generaloberin Cordula Kreinecker im Gespräch über das Spannungsfeld zwischen Gemeinnützigkeit, wirtschaftlicher Effizienz und menschlicher Begegnung.**

Von Gertraud Gerst

**Vinzenz magazin: Die Geschichte der Barmherzigen Schwestern und der Vinzenz Gruppe ist eine Erfolgsgeschichte. Worauf beruht dieser Erfolg?**

**Sr. Cordula:** Unser Erfolg ist, dass wir in schwierigen Zeiten stets das Bedürfnis und die Not der Menschen erkannt und danach gehandelt haben. Im Laufe der Jahre haben wir immer an diesem Erbe festgehalten, nämlich am sozialen Werk für den Menschen. Ob das zu Zeiten der Cholera war oder während des Bombardements im Krieg – die Barmherzigkeit war immer die Grundlage unseres Handelns.

**Thomas Pree:** Das gilt auch für den

Erfolg der Vinzenz Gruppe. Die Zuwendung zu den Menschen, die in Not sind, aufgrund von Krankheit oder aufgrund sozialer Umstände, ist unser Grundauftrag, dem wir verpflichtet sind. Wenn wir diesem Ziel treu bleiben, werden wir erfolgreich sein. Im Einzelnen war der Weg von sehr mutigen und visionären Entscheidungen geprägt, von der Gründung der Stiftung bis zur Strategie 2020, die die Schwerpunktsetzung in der Medizin zum Ziel hat.

**Vor 25 Jahren wurden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern in eine Holding eingebracht.**

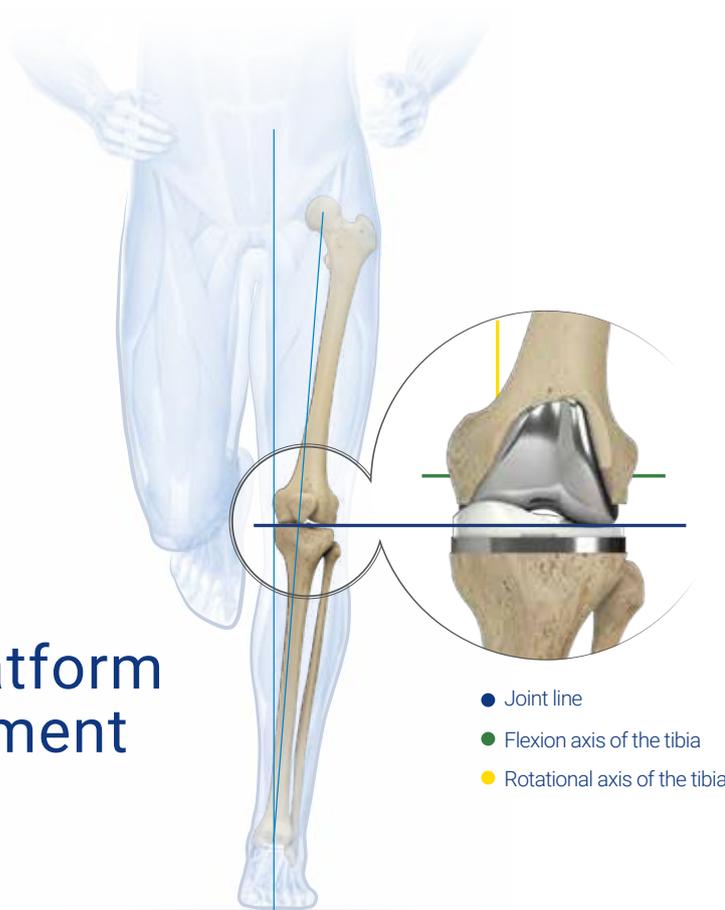
**Ein taktischer Zug, der viel Beachtung fand. Wie kam diese Strategie zustande?**

**Sr. Cordula:** Mit der Zeit ist es immer schwieriger geworden, Nachwuchs für den Orden zu finden. Unter den Schwestern waren einige Visionärinnen, die kämpferisch waren und nach einer neuen Lösung gesucht haben. Die Holding war eine Lösung, die es möglich machte, dass die Krankenhäuser in einer weltlichen Form weitergeführt werden können und dennoch ihr christliches Werteverständnis behalten.

**Pree:** Wenn man sich die Geschichte der Orden anschaut, so gab es immer

**MIKA**<sup>®</sup>  
MEDACTA INDIVIDUALIZED  
KINEMATIC ALIGNMENT

A comprehensive platform  
for Kinematic Alignment



- Joint line
- Flexion axis of the tibia
- Rotational axis of the tibia

## WHAT IS KINEMATIC ALIGNMENT?

**Kinematic Alignment** Total Knee Arthroplasty aims to personalize joint line reconstruction through anatomic resurfacing, with little to no ligament releases.

Studies show the potential of KA to improve knee function and patient satisfaction<sup>[1,2]</sup>.

Dedicated Kinematic Alignment metal instrument set

Functional stability and patient specific kinematics

**GAAK** SPHERE

Patient specific 3D planning optimizing kinematics

**MyKnee** MIKA

Tailored education program and scientific events

**M.O.R.E.**  
INSTITUTE

[1] Dosset et al. A randomised controlled trial of kinematically and mechanically aligned total knee replacements. Bone Joint J 2014; 96-B:907-13

[2] Lee et al. Early Outcomes of Kinematic Alignment in Primary Total Knee Arthroplasty: A Meta-Analysis of the Literature, The Journal of Arthroplasty 32 (2017) 2028-2032

eine Bewegung. Diese Bewegung ist entstanden, weil es ein Bedürfnis in der Gemeinschaft der Menschen gegeben hat. Und wache Menschen haben dieses Bedürfnis aufgegriffen. Das ist meines Erachtens das Erfolgsgeheimnis, sowohl das des Ordens als auch das der Vinzenz Gruppe. Daher habe ich überhaupt keine Sorge, dass die Orden aussterben oder irgendwann nicht mehr relevant sein werden. Sie werden sich verändern. Aber ganz egal, in welcher sozialen Form es weitergeht, die Verpflichtung, für den Menschen da zu sein, bleibt.

**2010 wurde die Vinzenz Gruppe in eine gemeinnützige Privatstiftung eingebracht. Welche Absicht stand dahinter?**

*Sr. Cordula:* Man wollte eine Konstruktion für die Zukunft schaffen, die finanzielle Unabhängigkeit garantiert und gleichzeitig das geistige Erbe der Barmherzigen Schwestern



” **Barmherzigkeit ist die Grundlage unseres Handelns.** “

**Sr. Cordula**

Vorsitzende des Vorstands  
der SanktVinzenzStiftung

weiterträgt. Die Schwestern haben über all die Jahre unentgeltlich

gearbeitet und ihre gesamten Werke der Stiftung geschenkt. Ursprünglich wurden die Krankenhäuser den Barmherzigen Schwestern anvertraut, damit sie sich um die Armen kümmern. Mit der Eingliederung dieser Krankenhäuser in die Sankt-VinzenzStiftung wurden sie der Gesellschaft wieder zurückgegeben.

*Pree:* Man kann auch sagen, durch die Stiftung ist ein Hineinwirken in die Geschäftswelt aus dieser christlichen Ordenstradition heraus möglich. Mit diesem Schritt konnte die Gemeinnützigkeit der Gesundheitseinrichtungen für die Zukunft abgesichert werden.

**Ist es manchmal eine Herausforderung, diese Gemeinnützigkeit nicht aus den Augen zu verlieren?**

*Pree:* Ja, diese Gemeinnützigkeit ist natürlich eine Herausforderung. Gleichzeitig ist es Teil unseres Selbstverständnisses, dass die



Es geht nicht nur um das, was wir machen ...  
Es ist das, was wir möglich machen.

Krankenversorgung einer Gemeinnützigkeit und keiner Gewinnmaximierung unterliegt. Um dieses Prinzip aufrecht erhalten zu können, müssen wir als gemeinnützige Einrichtung sehr genau auf die Wirtschaftlichkeit achten.

**Die moderne Medizin wirft ständig neue Fragen auf. Oft hinkt die ethische Betrachtung hinterher. Wie geht die Vinzenz Gruppe damit um?**

*Pre:* Je mehr Möglichkeiten der Intervention die Medizin hat, umso mehr spitzen sich Entscheidungen zu und umso mehr stellt sich die Frage: Wie ist das vertretbar? Inwiefern ist es gerecht, für eine Person extrem viel Geld in eine medizinische Intervention zu stecken und anderen damit vielleicht weniger anbieten zu können? Das sind Zukunftsthemen, die massiv aufschlagen werden. In der Vinzenz Gruppe gibt es seit zehn Jahren eine institutionalisierte Ethikarbeit, die in dieser Form im deutschsprachigen Raum einzigartig ist. Diese Struktur wird durch den Ethikodex, den Ethikbeirat und das Wertemanagement getragen.

*Sr. Cordula:* Ich habe früher im OP gearbeitet und weiß, dass es einfach Grenzsituationen gibt, und die sind nie einfach zu entscheiden. Da ist es wichtig, dass die behandelnden Ärztinnen, Ärzte und das Pflegepersonal damit nicht alleine gelassen werden und dass sie eine Orientierung bekommen.

**Mit welchen Fragen haben sich die Ethikbeauftragten zuletzt befasst?**

*Pre:* Momentan beschäftigt uns sehr, wie wir uns in die Zukunft hinein weiterentwickeln, damit wir genau diese Fragen der Zeit aufgreifen können. Es geht in Richtung einer noch umfassenderen Ausbildung der Ethikberaterinnen und -berater. Akute Fragen stellen sich beispielsweise im Bereich Pränataldiagnostik, Intersexualität und Patientenwille.

**Heute arbeiten große Unternehmen daran, gesellschaftliche Verantwortung unter Beweis zu stellen. Bei der Vinzenz Gruppe ist diese Arbeit im Wertemanagement verankert. Wie funktioniert das genau?**

*Sr. Cordula:* Als dieser Bereich im Jahr 2000 gegründet wurde, wussten viele noch nicht, was Wertemanagement eigentlich ist. Durch den Aufbau unserer Strukturen konnten wir die Menschen davon überzeugen, dass es eine sinnvolle und wichtige Arbeit ist, die im Grunde unser christliches Menschenbild in der täglichen Arbeit manifestiert. Mir war es immer wichtig, dass die Wertearbeit nicht etwas Zusätzliches ist, sondern etwas Grundsätzliches.

*Pre:* Im Gegensatz zu anderen Unternehmen in der Privatwirtschaft ist die soziale Verantwortung unsere DNA. Das Wertemanagement hat innerhalb der



25 Jahre unermüdlicher Einsatz zum Wohl der Patienten und stetige Verbesserung sowie Mitgestaltung des Gesundheitswesens, zeichnet die intensive Arbeit der Vinzenz Gruppe aus.

Viele Jahre davon durften wir als INFORMATICS Healthcare diese Arbeit begleiten und Veränderungen mitgestalten.

Als wirksames Werkzeug um den datenintensiven und sensiblen Prozessen gerecht zu werden, hat sich hierzu unsere Leidenschaft, das SAP i.s.h.med, erwiesen. So können wir Ihnen wieder mehr Zeit für die eigentliche Arbeit mit dem Patienten verschaffen!

Gemeinsam mit der Vinzenz Gruppe blicken wir daher heute auf zahlreiche, erfolgreiche Projekte von höchster Qualität, Sicherheit und Stabilität zurück und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und freuen uns auf die nächsten Jahre.

Vinzenz Gruppe einen hohen Selbstanspruch. Es hat den gleichen Stellenwert wie das Controlling oder die interne Revision. Es ist in jedem Vorstand angesiedelt, und in jedem Haus gibt es zuständige Wertegruppen, die interdisziplinär und hierarchieübergreifend arbeiten. Ob es jetzt Führungskräfte sind oder Mitarbeiter auf anderen Ebenen – diese Werte sind niemandem egal. Natürlich ist der Spagat zwischen Selbstanspruch und Realität einer, der auch oft Sorgen bereitet.

**Ist der Aufbau eines gemeinnützigen Großunternehmens durch die Barmherzigen Schwestern nicht auch eine Geschichte erfolgreicher Frauen in der katholischen Kirche?**

*Sr. Cordula:* Auf jeden Fall. Der heilige Vinzenz von Paul war jemand, der die Frau sehr gefördert hat. Eine fast noch wichtigere Figur bei der Gründung des Ordens war Luise von Marillac, die die Gesamtleitung der



” Krankenversorgung folgt der Gemeinnützigkeit, nicht einer Gewinnmaximierung. “

**Thomas Pree**  
Wertemanager

Charité-Gruppen innehatte. Auch später bei den Krankenhäusern der Barmherzigen Schwestern waren bisweilen nur Frauen in der Leitung, von der Krankenschwester bis zur Ärztlichen Direktorin. Da waren sehr mutige und sehr starke Frauen am Werk.

**Was wünschen Sie sich für Patienten in einer Zukunft, die von**

**künstlicher Intelligenz und Hightech-Medizin geprägt sein wird?**

*Pree:* Für die Patientinnen und Patienten wünsche ich mir Menschen, die sie ernst nehmen und wertschätzen. Die Möglichkeiten, die uns die Technologie und Digitalisierung geben, sollen voll ausgeschöpft werden – mit dem Ziel der menschlichen Begegnung – denn diese ist ein wesentlicher Bestandteil von Gesundheit und Heilung.



Gesundheit beschäftigt uns ein Leben lang, mit allen Höhen und Tiefen, allen Herausforderungen. Sie können groß oder klein sein, lebenslang oder akut – für jeden, jederzeit und überall.

Sanofi – ein lebenslanger Begleiter in Gesundheitsfragen. Mit Leidenschaft arbeiten wir jeden Tag daran, die Gesundheitsprobleme der Menschen weltweit zu verstehen und Lösungen zu finden.

Wir nennen das Empowering Life.

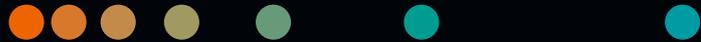
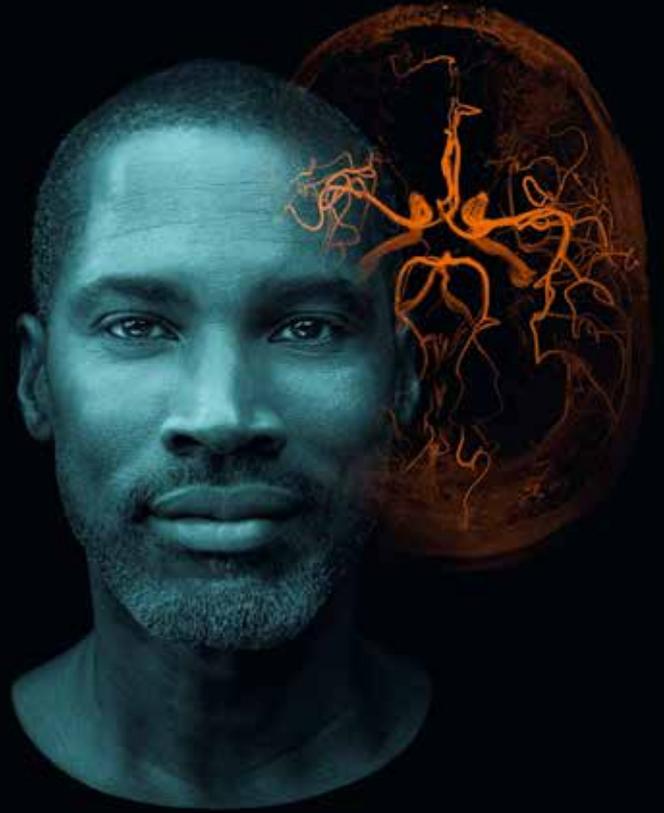
[www.sanofi.at](http://www.sanofi.at)



**SANOFI**  
Empowering Life

The scientific overlay on the title is not that of the individual pictured and is not from a device of Siemens Healthineers. It was modified for better visualization.

# Shaping the future of healthcare



Siemens Healthineers unterstützt Gesundheitsversorger weltweit dabei mehr zu erreichen: bei dem Ausbau der Präzisionsmedizin, der Neugestaltung der Gesundheitsversorgung, der Verbesserung der Patientenerfahrung und der Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Jeden Tag profitieren etwa 5 Millionen Patienten weltweit von unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen diagnostische und therapeutische Bildgebung, Labordiagnostik und molekulare Medizin sowie von unseren Angeboten in den Bereichen digitale Gesundheitservices und Krankenhausmanagement.

Wir sind eines der weltweit führenden Medizintechnikunternehmen mit über 120 Jahren Erfahrung und 18.500 Patenten. Mit unseren mehr als 50.000 engagierten Mitarbeitern in 70 Ländern werden wir auch weiterhin die Innovation voranbringen und die Zukunft des Gesundheitswesens gestalten.

[siemens-healthineers.com/at](https://www.siemens-healthineers.com/at)

# Fakten zum Jubiläum

7

Eckpfeiler des christlichen Profils  
der Krankenhäuser der Vinzenz  
Gruppe weisen die Richtung, wie  
die Vinzenz Gruppe den  
Menschen begegnen will.

Die Labors haben 2019  
**18.686.526**  
Analysen durchgeführt



**2019 BETRUG DER UMSATZ DER  
VINZENZ GRUPPE € 819 MILLIONEN.**



Die Kinderurologie am  
Ordensklinikum Linz ist  
die einzige derartige  
Abteilung in Österreich  
und eines der größten  
Zentren in Europa.

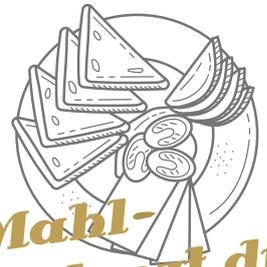
## Werte

**MANAGERINNEN UND -MANAGER**

sichern das Erbe der Gründerinnen für die  
Zukunft und sind Mitglieder jedes Vorstands  
der Vinzenz Gruppe-Einrichtungen.

78

Wir sprechen viele  
Sprachen: Menschen mit  
78 Nationalitäten arbeiten  
in den Einrichtungen der  
Vinzenz Gruppe.



**815.091 Mahl-  
zeiten kredenzt die  
Kulinarico pro Jahr  
den Patienten.**

3.000

Eingriffe mit DaVinci  
machen das Ordensklinikum  
Linz zur Nummer 1 der  
Roboterchirurgie bei  
Prostatakrebs.



IM GRÜNDUNGSJAHR HABEN  
**1.967** MENSCHEN IN  
DEN EINRICHTUNGEN DER  
VINZENZ GRUPPE GEARBEITET.  
HEUTE SIND  
ES RUND **8.500**.

16% der Patientinnen  
und Patienten in  
Wien werden in den  
Krankenhäusern  
der Vinzenz Gruppe  
behandelt.  
In Oberösterreich  
beträgt dieser Anteil  
sogar 22%.



**Der Energieverbrauch  
der Vinzenz Gruppe  
beträgt pro Jahr  
95 Gigawattstunden.  
So viel, wie alle  
Haushalte der Stadt  
Ried im Innkreis  
zusammen.**

## Seit 2016 erfolgreich in der Vinzenz Gruppe im Einsatz

IMAGE 3 Klinikbett mit Niedrigposition



# Wir wünschen alles Gute...

Die Vinzenz Gruppe feiert Ihr 25. Jubiläum und es freut uns außerordentlich, dass wir diesen Weg nahezu von Beginn an gemeinsam gehen durften.

## Ein ganz besonderes Dankeschön dafür!

Mit dem Einzug der Orthopädie in das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien begann eine erfolgreiche, langjährige und wertschätzende Partnerschaft. Rückblickend erinnern wir uns gerne an die Anfänge dieser Abteilung, die zukunftsorientierte Pionierarbeit leistete und somit die Entwicklung der österreichischen Medizin, damals wie heute maßgeblich beeinflusst. Wir freuen uns auf viele weitere, innovative Jahre der Zusammenarbeit.

# ...zum 25. Geburtstag!



Arthrex Austria GesmbH, IZ-NÖ Süd Straße 15, Objekt 77/1/1, 2355 Wiener Neudorf  
office@arthrex.at | 02236 89 33 50 0 | www.arthrex.at



IMPRESSUM GEM. § 24 MEDIENGESETZ: Medieninhaber und Herausgeber: Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH; Anschrift von Medieninhaber/Herausgeber und Redaktion: Gumpendorfer Straße 108, 1060 Wien; Chefredaktion: Annemarie Kramser, Claudia Schanza; Redaktion: Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Baldauf, Andrea Fürtauer-Mann, Mag.<sup>a</sup> Silke Horcicka, Mag.<sup>a</sup> Sigrid Kern, Mag.<sup>a</sup> Anita Knabl-Plöckinger, Sandra Preisenhammer, Dr. Pierre Saffarnia, Mag.<sup>a</sup> Ulrike Tschernuth, Mag.<sup>a</sup> Katharina Sacken; Hersteller: Salzkammergut Druck; Herstellungsort: 4810 Gmunden; Verlagsort: 1060 Wien; Verlagspostamt: 4020 Linz; Layout: SERYP\* Brand Communications, Leonding; Leserpost: office@vinzenzgruppe.at; Kontakt: Sandra Preisenhammer, +43 1 59988-3081.